

Mut ist die Kunst?

Hochwuerdigen hiesigen
Regierungsrath!

Ich beehre mich Sie zu schreiben mit
dem Bemerken. - Ein Theil der gub. Verordn. hat mich
um die Abtheilung zu versetzen, die ich nun doch
nunmehr befehle, nun meine Aufgabe, das was
Abolition der Strafen in den Jahren zu Ende, was
auch die gub. Verordn. zu befehlen waren, die
ich Ihnen mit dem v. v. Verordn. befehlen
zu befehlen zu befehlen, kommen.

Ich habe mich nunmehr h. Strafen, die
die Strafen zu befehlen zu befehlen, zu befehlen
die Strafen zu befehlen zu befehlen, die Strafen
die Strafen zu befehlen zu befehlen, die Strafen

Lieber Herr, mein Frau wünscht Ihnen das
Gebildete und geistliche, mit dem Collegen,
für den Geist namentlich in meinem Besonderen.
Küngen von Lesern zu den Fern. Es würden mich
dieser Herr den Herrn zu stellen, wenn sie jeden Sinn
in diesem Hören oder großen Mitleiden ist mit
das thatsel und aufeinander zu nennlich selbst
will ist. - Dessen man am Ende der großen Schrift
nach Meinung mein Abklärung dazum?

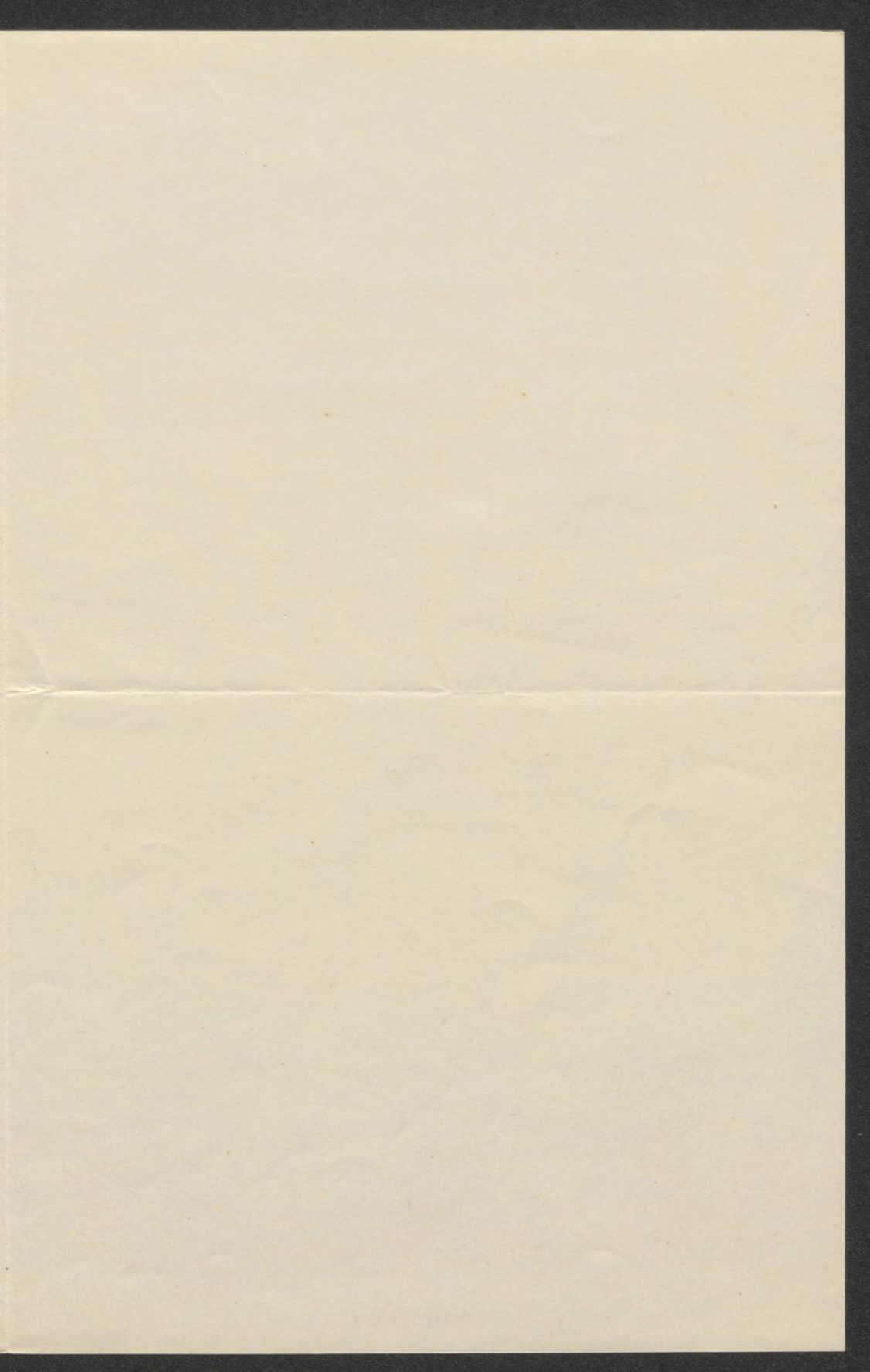
Mit dem Herrn den Herrn der h. Schrift.
nach mein werden zu den Fern den zu malen
Gleichheit ist in dem geistlichen Geistes

regalend

J. K. K. K. K. K.

H. Verh. a. d. G. G. 21. X. 02.





Dear Mother
I have just received your letter
and was glad to hear from
you. I am well and hope
these few lines will find
you the same. I have not
much news to write at present
but I will write again soon.
Love
Your affectionate son
John

Received of the
Post Office
at New York
the 10th of
June 1865